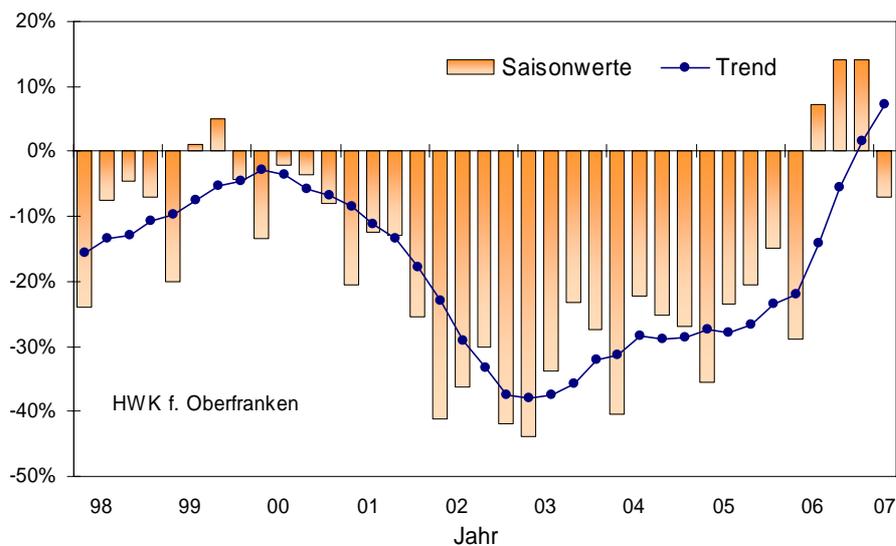


Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im I. Quartal 2007

SAISONBEDINGTER AUFTRAGS- UND UMSATZEINSCHNITT

TREND ZEIGT SAISONBEREINIGT ALLERDINGS WEITER NACH OBEN

Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk
Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage



Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im I. Quartal 2007

Nach Erledigung der Auftragsüberhänge aus Vorjahr saisonübliche Auftrags- und Umsatzschwäche

Im I. Quartal hatte das oberfränkische Handwerk den erwarteten, saisonbedingten Einschnitt in der Geschäftslage zu bewältigen. Nachdem die Auftragsüberhänge aus dem Vorjahr zu Beginn noch für eine erfreulich solide Auslastung gesorgt hatten, prägte insbesondere ab der Quartalsmitte die saisonübliche Auftrags- und Umsatzschwäche das Konjunkturgeschehen.

Saisonbereinigte Beurteilung der Geschäftslage weiter günstiger als im Vorjahr

Die Geschäftslage ist aktuell aber so robust, dass damit der Aufwärtstrend generell nicht gefährdet ist. Saisonbereinigt zeigt vielmehr der konjunkturelle Trend weiterhin nach oben. So werden sowohl Geschäftslage als auch Auftragsbestände weiterhin günstiger als vor Jahresfrist beurteilt. Nach 13,5% im Vorjahr stufen derzeit 22,5% der oberfränkischen Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als gut ein. Im Gegenzug ist der Anteil der Betriebe mit schlechter Geschäftslage von 42,5% im Vorjahr auf jetzt 29,5% gesunken. Dies ist die günstigste Beurteilung für ein I. Quartal seit dem Jahr 2000.

7 von 10 Betrieben mit normalen bzw. guten Auftragsbeständen

Für das II. Quartal rechnen die Betriebe mit einer weiteren leichten Verbesserung. So stufen am Ende des I. Quartals 7 von 10 Betrieben ihre Auftragsbestände als normal bzw. überdurchschnittlich ein. Nur 3 von 10 Betrieben beurteilen sie als unterdurchschnittlich (VJ: 4 von 10). Für die kommenden Wochen rechnen - ähnlich wie im Vorjahr - 30% mit zunehmenden Auftragsengängen und 60% mit einer stabilen Nachfrage.

Steigerungsraten aus dem Vorjahr lassen sich allerdings nicht nochmals wiederholen

Allerdings zeigen die Erwartungen auch, dass sich die Steigerungsraten aus dem Vorjahr nicht nochmals wiederholen lassen. Sowohl die Erwartungen hinsichtlich Umsätzen als auch hinsichtlich Nachfrage bewegen sich etwa auf dem Vorjahresniveau. Demzufolge rechnen die Betriebe für das nächste Quartal nur mit einer leicht verbesserten Geschäftslage. Dies auch deshalb, da der Preiswettbewerb - insbesondere bei öffentlichen Aufträgen - nach wie vor überaus hart ist.

Die größte Zuversicht herrscht nach wie vor im Metall- und Zuliefersektor. Im Vergleich zum Vorjahr sind in diesem Zweig sowohl Auslastung als auch Auftragsbestände spürbar angestiegen. Dementsprechend gut fällt auch das Urteil über die aktuelle Geschäftslage aus: 83% bezeichnen sie als befriedigend bis gut (VJ: 62%).

Auslastung im Metall- und Zuliefersektor weiter steigend

Auch im Bau- und Ausbaugewerbe wird trotz der saisonbedingten Schwächephase während der Wintermonate die Geschäftslage günstiger als im Vorjahr beurteilt. Bereits am Ende des I. Quartals werden die Auftragsbestände von 77% bzw. 74% der Betriebe als normal bis überdurchschnittlich eingestuft. In den letzten sieben Jahren lagen die entsprechenden Vergleichswerte immer deutlich darunter. Zu schaffen macht den Betrieben allerdings der immense Preisdruck, der gerade zu Beginn der Bausaison das Geschehen dominiert.

Bau- und Ausbaugewerbe: Auftragsbestände verbessert, aber hoher Preisdruck

Deutlich eingebrochen ist dagegen die Geschäftslage im KFZ-Handwerk. Nach der zögerlichen Festigung im Laufe des vergangenen Jahres beurteilt gerade dieser Zweig die aktuelle Geschäftslage am ungünstigsten. Infolge der Mehrwertsteuererhöhung waren insbesondere die Verkaufszahlen im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft stark rückläufig. Auch mit massiven Rabattaktionen konnte dieser Trend nur bedingt gebremst werden. Angesichts dessen ist es nicht überraschend, dass 45,5% der befragten KFZ-Betriebe mit der aktuellen Geschäftslage nicht zufrieden sind.

Massiver Einbruch im KFZ-Handwerk nach MwSt.-Erhöhung

Friseure/Kosmetiker dagegen berichten von einer leicht verbesserten Geschäftslage. Im Vergleich zum Vorjahr haben in diesem Zweig insbesondere die negativen Stimmen abgenommen. Im Nahrungsmittelhandwerk wie auch bei Augenoptikern und Zahntechnikern dominiert allerdings weiterhin nur eine verhaltene Nachfrage.

Friseure mit leicht verbesserter Lage

Wenngleich die aufgezeigten konjunkturellen Trends für alle Teilräume Oberfrankens gleichermaßen gelten, fällt auf, dass insbesondere im Raum Bamberg/Forchheim die saisonbereinigte Belegung bislang am geringsten um sich gegriffen hat.

Handwerk im Raum Bamberg/Forchheim erholt sich bislang nur unterdurchschnittlich

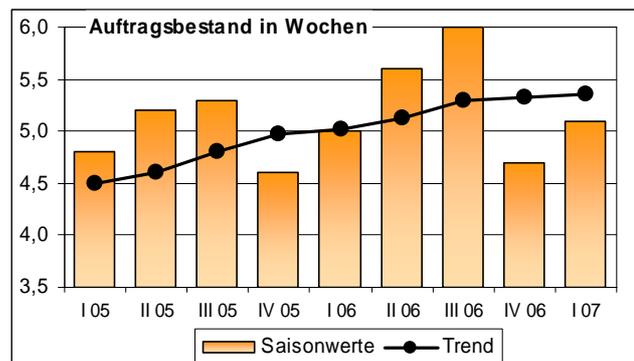
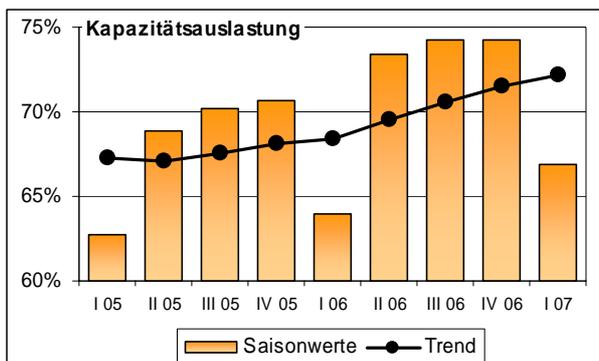
Umfrageergebnisse* im Einzelnen:

In Prozent der befragten Betriebe

	I. Quartal 2007	IV. Quartal 2006	I. Quartal 2006
Geschäftslage			
gut	22,5 %	32,5 %	13,5 %
befriedigend	48,0 %	49,0 %	44,0 %
schlecht	29,5 %	18,5 %	42,5 %
Beschäftigte			
zunehmend	12,5 %	12,5 %	9,0 %
konstant	64,0 %	72,0 %	59,0 %
abnehmend	23,5 %	15,5 %	32,0 %
Kapazitätsauslastung**	67,0 %	74,5 %	64,0 %
Auftragsbestand			
überdurchschnittlich	14,5 %	18,0 %	10,5 %
normal	56,0 %	62,0 %	50,0 %
unterdurchschnittlich	29,5 %	20,0 %	39,5 %
Nachfrage/Auftragseingänge			
gestiegen	17,0 %	22,5 %	16,5 %
konstant	44,0 %	48,5 %	41,5 %
gesunken	39,0 %	29,0 %	42,0 %
Preisentwicklung im Einkauf			
gestiegen	58,0 %	52,0 %	53,0 %
konstant	37,0 %	46,0 %	43,0 %
gesunken	5,0 %	2,0 %	4,0 %
Preisentwicklung im Verkauf			
gestiegen	18,0 %	18,0 %	11,0 %
konstant	69,5 %	73,0 %	75,5 %
gesunken	12,5 %	9,0 %	13,5 %
Umsatzentwicklung			
gestiegen	13,0 %	26,5 %	10,5 %
konstant	40,0 %	49,5 %	38,0 %
gesunken	47,0 %	24,0 %	51,5 %
Investitionen			
gestiegen	15,0 %	19,0 %	11,0 %
konstant	47,0 %	52,5 %	42,0 %
gesunken	38,0 %	28,5 %	47,0 %

*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

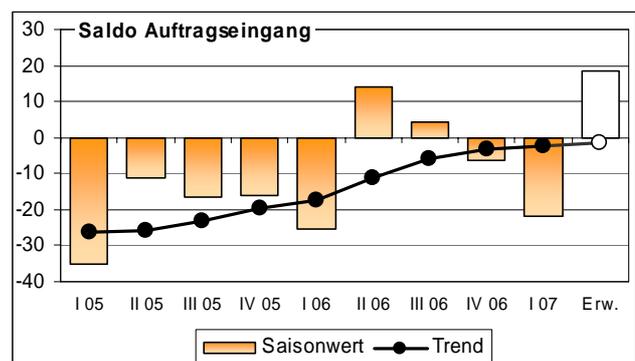
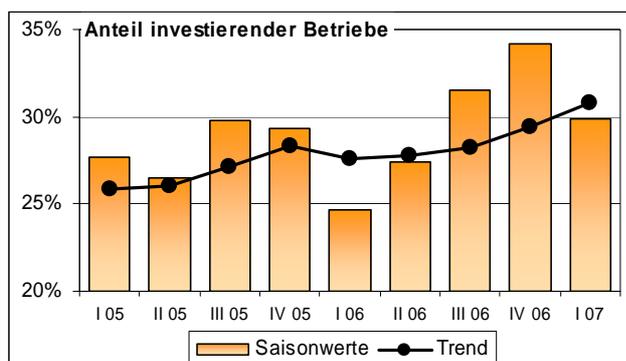
**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



Erwartungen* für die nächsten 3 Monate

In Prozent der befragten Betriebe	I. Quartal 2007	IV. Quartal 2006	I. Quartal 2006
Künftige Geschäftslage			
gut	24,5 %	19,5 %	15,5 %
befriedigend	55,0 %	54,0 %	57,5 %
schlecht	20,5 %	26,5 %	27,0 %
Beschäftigte werden			
zunehmen	15,5 %	8,0 %	21,5 %
konstant bleiben	75,0 %	70,0 %	67,5 %
abnehmen	9,5 %	22,0 %	11,0 %
Nachfrage/Auftragseingang wird			
steigen	29,0 %	11,5 %	32,0 %
konstant bleiben	60,5 %	56,5 %	57,5 %
sinken	10,5 %	32,0 %	10,5 %
Einkaufspreise werden			
steigen	53,0 %	73,0 %	54,5 %
konstant bleiben	45,0 %	25,5 %	44,5 %
sinken	2,0 %	1,5 %	1,0 %
Verkaufspreise werden			
steigen	19,0 %	36,0 %	17,5 %
konstant bleiben	72,0 %	56,5 %	72,0 %
sinken	9,0 %	7,5 %	10,5 %
Umsatzentwicklung wird			
steigen	30,0 %	11,5 %	31,0 %
konstant bleiben	51,0 %	50,0 %	48,0 %
sinken	19,0 %	38,5 %	21,0 %
Investitionen werden			
steigen	14,5 %	8,5 %	15,0 %
konstant bleiben	57,0 %	48,5 %	53,0 %
sinken	28,5 %	43,0 %	32,0 %

*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

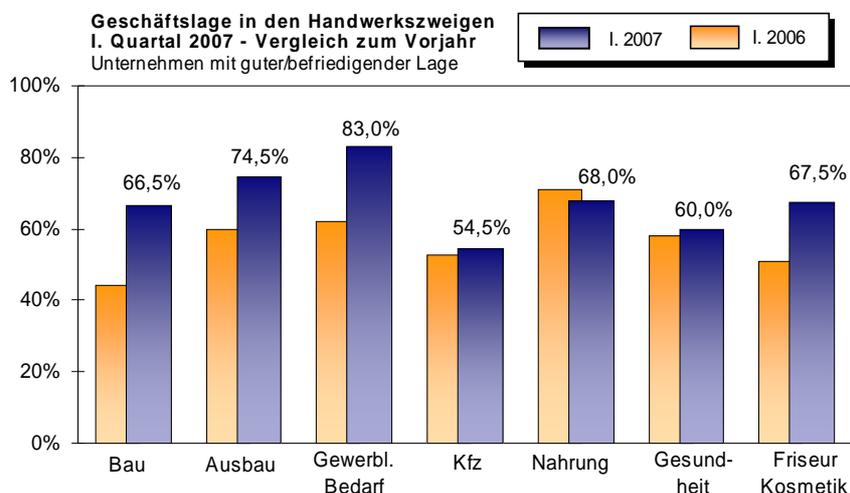


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Handwerkszweigen

I. Quartal 2007	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
Geschäftslage							
gut	24,0 %	26,5 %	40,0 %	5,5 %	11,5 %	15,0 %	12,5 %
befriedigend	42,5 %	48,0 %	43,0 %	49,0 %	56,5 %	45,0 %	55,0 %
schlecht	33,5 %	25,5 %	17,0 %	45,5 %	32,0 %	40,0 %	32,5 %
Beschäftigte							
zunehmend	11,5 %	11,5 %	23,5 %	15,0 %	9,5 %	10,0 %	2,0 %
konstant	52,0 %	61,5 %	61,5 %	62,5 %	72,5 %	65,0 %	90,0 %
abnehmend	36,5 %	27,0 %	15,0 %	22,5 %	18,0 %	25,0 %	8,0 %
Kapazitätsauslastung**	60,0 %	68,5 %	75,0 %	65,5 %	70,5 %	64,5 %	59,5 %
Auftragsbestand							
überdurchschnittlich	18,5 %	17,5 %	31,0 %	0,0 %	3,5 %	5,0 %	7,0 %
normal	58,5 %	56,5 %	49,5 %	43,5 %	72,5 %	45,0 %	57,0 %
unterdurchschnittlich	23,0 %	26,0 %	19,5 %	56,5 %	24,0 %	50,0 %	36,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage							
gestiegen	23,0 %	16,5 %	33,5 %	3,5 %	10,5 %	10,0 %	9,0 %
konstant	31,0 %	43,0 %	43,0 %	40,0 %	63,5 %	40,0 %	57,5 %
gesunken	46,0 %	40,5 %	23,5 %	56,5 %	26,0 %	50,0 %	33,5 %
Umsatzentwicklung							
gestiegen	9,0 %	15,5 %	25,5 %	0,0 %	9,5 %	10,0 %	6,5 %
konstant	29,0 %	36,0 %	45,0 %	32,5 %	53,5 %	45,0 %	61,0 %
gesunken	62,0 %	48,5 %	29,5 %	67,5 %	37,0 %	45,0 %	32,5 %
Investitionen							
gestiegen	17,5 %	14,0 %	26,0 %	10,5 %	13,0 %	0,0 %	10,5 %
konstant	39,5 %	46,0 %	45,0 %	39,5 %	53,0 %	66,5 %	64,0 %
gesunken	43,0 %	40,0 %	29,0 %	50,0 %	34,0 %	33,5 %	25,5 %
Auftragseingang/ Nachfrage wird							
steigen	40,5 %	32,0 %	21,5 %	38,5 %	22,0 %	15,0 %	11,0 %
gleich bleiben	55,0 %	54,5 %	68,5 %	52,0 %	66,0 %	75,0 %	80,0 %
sinken	4,5 %	13,5 %	10,0 %	9,5 %	12,0 %	10,0 %	9,0 %

*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

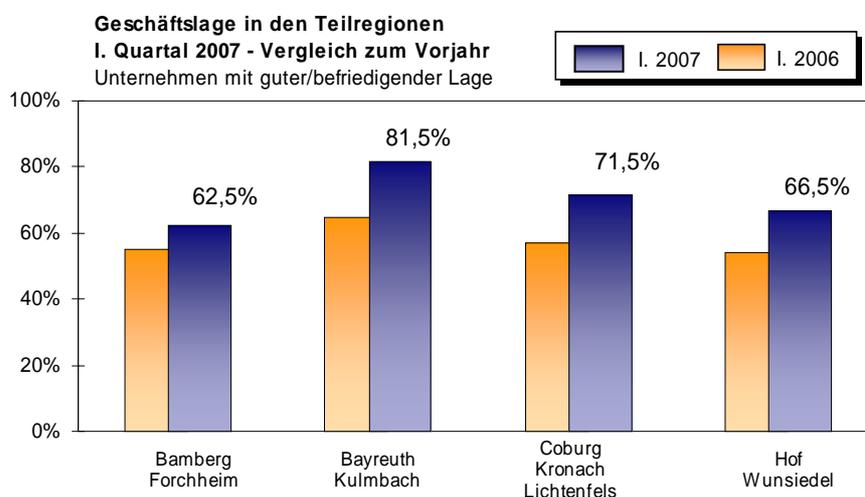


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Teilregionen

I. Quartal 2007	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
Geschäftslage				
gut	17,0 %	30,5 %	20,5 %	22,0 %
befriedigend	45,5 %	51,0 %	51,0 %	44,5 %
schlecht	37,5 %	18,5 %	28,5 %	33,5 %
Beschäftigte				
zunehmend	9,5 %	13,5 %	12,5 %	14,0 %
konstant	67,5 %	68,0 %	62,0 %	58,0 %
abnehmend	23,0 %	18,5 %	25,5 %	28,0 %
Kapazitätsauslastung **	64,5 %	70,0 %	68,0 %	65,0 %
Auftragsbestand				
überdurchschnittlich	7,5 %	20,5 %	16,0 %	15,5 %
normal	55,0 %	54,5 %	58,0 %	57,0 %
unterdurchschnittlich	37,5 %	25,0 %	26,0 %	27,5 %
Auftragseingänge/ Nachfrage				
gestiegen	8,0 %	23,5 %	20,0 %	17,0 %
konstant	44,5 %	41,5 %	44,0 %	46,5 %
gesunken	47,5 %	35,0 %	36,0 %	36,5 %
Umsatzentwicklung				
gestiegen	7,5 %	19,0 %	14,5 %	10,0 %
konstant	41,0 %	39,5 %	39,0 %	40,5 %
gesunken	51,5 %	41,5 %	46,5 %	49,5 %
Investitionen				
gestiegen	8,0 %	21,5 %	16,5 %	14,5 %
konstant	48,0 %	44,0 %	45,5 %	50,5 %
gesunken	44,0 %	34,5 %	38,0 %	35,0 %
Auftragseingang wird				
steigen	26,5 %	34,0 %	23,0 %	33,0 %
gleich bleiben	60,5 %	59,5 %	63,0 %	59,5 %
sinken	13,0 %	6,5 %	14,0 %	7,5 %

*) Basis: 535 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



Redaktion: Thomas Koller, Stellv. Hauptgeschäftsführer